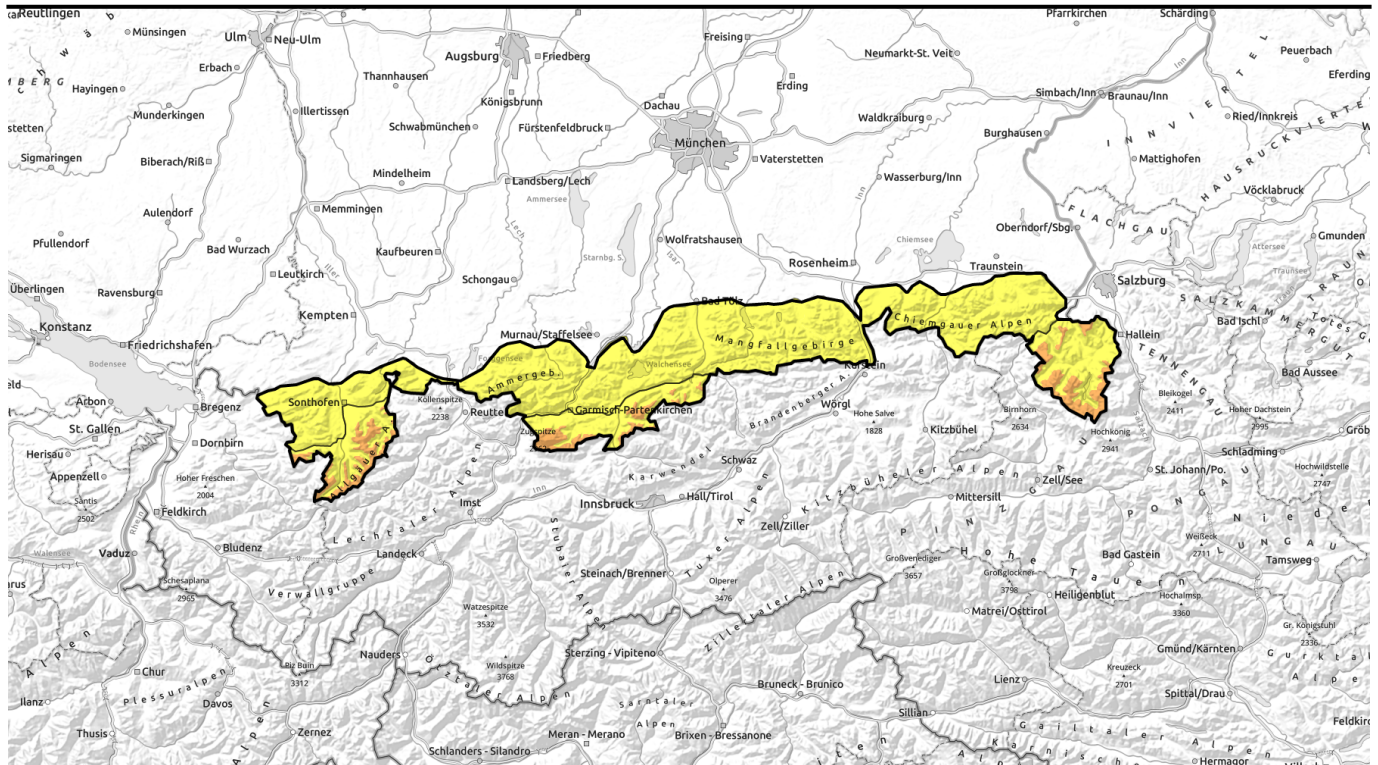


18.02.2022



In den Hochlagen auf Tribschnee und in den mittleren Lagen auf Nass- und Gleitschnee achten.

| | | |
|--|--|--|
| | Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge | |
| | Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm | |

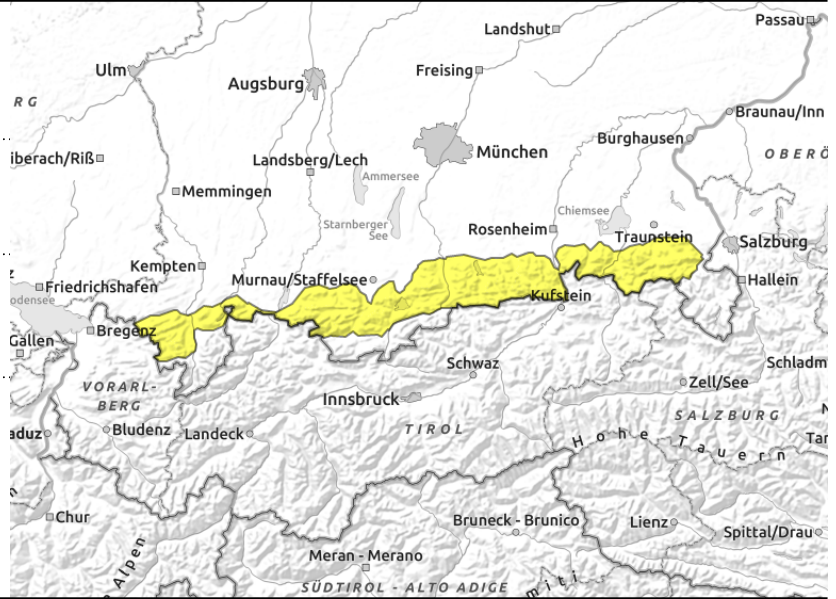
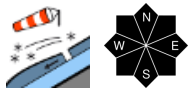
Lawinprobleme

Gefahrenstufen

Exposition

18.02.2022

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



Die Schneedecke ist bis in mittleren Lagen durchfeuchtet, Nass- und Gleitschneelawinen können sich von selbst lösen.

Die Lawinengefahr ist mäßig. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Mit den milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung ist die Selbstauslösung von nassen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus dem felsigen Steilgelände aller Hangrichtungen möglich. Auch können Gleitschneelawinen auf glatten, steilen Wiesenhängen abgehen. Die Lawinen sind meist klein bis mittelgroß.

In den höheren Lagen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung im Steilgelände kleinere Triebsschneeannehlungen auslösbar. Wenn die Lawinen auf tiefere Schichten durchschlagen, können sie sehr vereinzelt auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist nach Regen und milden Temperaturen vielerorts tiefreichend durchfeuchtet. Oft ist sie auch zum Boden hin nass, was Gleitbewegungen begünstigt. In der Nacht auf Freitag kann sich oberflächlich ein dünner Harschdeckel bilden. In der Schneedecke finden sich teilweise noch schwache Zwischenschichten im Bereich von Triebsschneeannehlungen und lokal kantige Kristalle unter einer Harschkuste. Diese Schwachschicht ist mit zunehmender Höhe ausgeprägter und kann an schneearmen Stellen empfindlich nahe an der Schneeoberfläche liegen.

Tendenz

Mit der Abkühlung am Samstag wird die Gefahr nasser Lawinen leicht zurückgehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

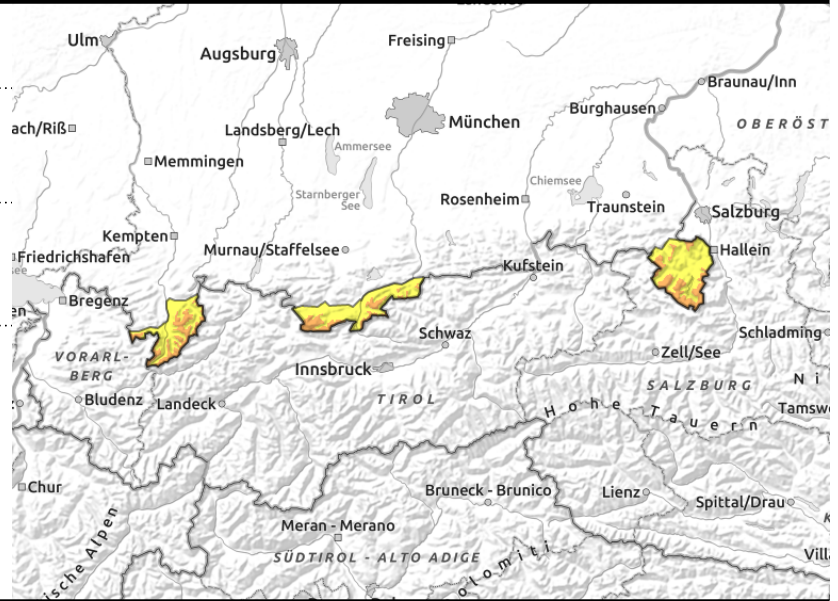
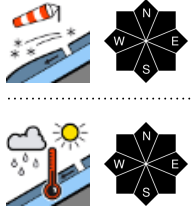


Exposition



18.02.2022

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm



In den Hochlagen sind in allen Hangrichtungen störanfällige Tribschneeanisammlungen entstanden. Die Schneedecke in den mittleren Lagen ist nass.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m erheblich, darunter ist sie mäßig. Das Hauptproblem in den Hochlagen ist Tribschnee. Gefahrenstellen befinden sich kammnah wie kammfern in Steilhängen aller Hangrichtungen, hinter Geländekanten sowie in tribschneeverfüllten Rinnen und Mulden. Bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Skifahrers können mittelgroße, im Allgäu auch große Schneebrettlawinen im Tribschnee ausgelöst werden. Auch in den Werdenfeller und Berchtesgadener Alpen können die Lawinen groß werden, wenn sie auf tiefere Schichten im Altschnee durchschlagen. Die schwachen Zwischenschichten im Altschnee finden sich bevorzugt im Nordsektor und lassen sich zudem an schneearmen Stellen wie bei der Einfahrt in Rinnen noch stören. Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung sind nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen aus dem felsigen Steilgelände möglich. Auch können sich in den mittleren Lagen Gleitschneelawinen auf glatten, steilen Wiesenhängen von selbst lösen. Die Lawinen sind meist klein bis mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Mit starkem Sturm sind in den Hochlagen viele störanfällige Tribschneeanisammlungen entstanden. Innerhalb des Tribschnees und an der Grenze zur Altschneeoberfläche sind schwache Schichten eingelagert. In der Altschneedecke finden sich zudem lokal kantige Kristalle unter einer Harschkuste. Diese Schwachschicht ist mit zunehmender Höhe ausgeprägter und liegt mancherorts empfindlich nahe an der Schneeoberfläche. Von außen ist diese Gefahr nicht erkennbar. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke vielerorts stark durchfeuchtet. Oft ist sie auch zum Boden hin nass, was Gleitbewegungen begünstigt. In der Nacht auf Freitag kann sich oberflächlich ein dünner Harschdeckel bilden.

Tendenz

Mit der Abkühlung am Samstag wird die Gefahr nasser Lawinen leicht zurückgehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

